Shadow of the past

Von water

Kapitel 6: Ein Tag am Strand

Alle standen sie vor Kate's Krankenzimmer. Melody atmete einmal tief ein, bevor sie die Tür öffnete. Die Jungs hielten sich noch einwenig verdeckt. „Hey Kate, na wie geht's dir heute." Melody ging zu ihrer Schwester und umarmte sie erst mal richtig. „Mir geht's wie immer. Aber wo hast du den so lange gesteckt?" fragte Kate ihre große Schwester. „Ach weißt du Kai hat uns heute ein extra Training aufgebrummt. Das hatte es ganz schön in sich. Ach so ich hab noch ein Paar Freund mitgebracht." Wie aufs Stichwort kamen auch die anderen Besucher zum Vorschein. Genau wie Kai sahen sie von einem Mädchen zum anderen, bis beide in einem lachen ausbrachen. „Man genauso wie Kai. Ich glaub's nicht ihr wusstet es doch." Als die Jungs die beiden Mädchen betrachteten stimmten sie auch in das lachen ein. „Also dann will ich euch mal einander bekannt machen. Der mit den blonden Haare das ist Max, der Junge mit dem Kappie das ist Tyson, der mit der Brille ist Kenny aber wir nennen alle nur Chef, der mit den schwarzen Haaren ist Ray und Kai kennst du ja. Na ja und das Leute ist meine Schwester Kate." Beendete Melody die Vorstellrunde. Kate lächelte die Jungs freundlich an „Es freut mich sehr euch kennen zu lernen." Sie verstanden sich auf Anhieb. Die Jungs erzählten Geschichten von vergangenen Weltmeisterschaften, über ihrer Kämpfe und ihr Gegner und natürlich über Kai's Höllentraining. Das weiße und sonst so kalt wirkende Krankenzimmer war erfüllt mit fröhlichem lachen und Wärme. „Kate ich lass dich mal kurz mit den Jungs alleine und suche den Arzt. Und ihr benehmt euch!" meinte Melody scherzend und verschwand aus dem Zimmer. „Sag mal war Melody schon immer so." Fragte Max kopfschüttelnd. Kate sah ihn aus einer Mischung von Bedrücktheit und Erleichterung an: „Nein, so fröhlich ist sie erst seit ein paar Monaten. Früher war sie eher verschlossen und wirkte depressiv", Kate machte eine kurze Pause bevor sie fortfuhr, „Ich weiß noch, dass ich, als ich aus dem Komma erwacht bin ihr besorgtes aber auch erleichtertes Gesicht gesehen habe. Sie wirkte so erleichtert und ihr liefen Tränen über die Wange. Dabei sagte sie mir immer dass man solche Gefühle am besten niemals zeigen sollte. Doch sie hat sich verändert. Und seit sie zu eurem Team gehört erzählt sie mir ständig von euch. Sie hat dieses Leuchten in den Augen und wirkt immer so fröhlich. Ich weiß gar nicht wie ich euch danken soll?" Jetzt liefen auch Kate die ersten Tränen über die Wange. Die Jungs sahen sie bedrückt an. Keiner kannte diese Seite, des sonst so freundlichen und offenen Mädchen. Sie konnten es gar nicht richtig glauben. Besonders bei Kai fingen die Gedanken an sich zu überschlagen. /Das soll Melody gewesen sein. So kenne ich sie nicht. Immer wenn ich an sie denke erscheint dieses lachende und fröhliche Gesicht mit diesen strahlenden blauen Augen. Ach ich beginne wieder zu träumen./ Kai riss sich aus seinen Gedanken und sah zu Kate hinüber: „Wieso war sie so?" Kate sah ihn an

doch gerade als sie antworten wollte ging die Tür auf und Melody gefolgt von einem Arzt kamen ins Zimmer. „Na da hast du ja full house was Kate. Was die Werte deiner Untersuchung angeht sind sie so gut wie schon lange nicht mehr.“ Meinte der Arzt zufrieden. Auf den Gesichtern der Anwesenden huschte ein erleichtertes lachen und Kai war sich sicher das Melody gerade einige Freudentränen zurück hielt. „Das ist ja super! Das müssen wir feiern!“ schrie Tyson fast durch das komplette Krankenhaus. Melody verpasste ihm erst einmal eine Kopfnuss und fuhr ihn verärgert an: „Idiot wieso schreist du durchs ganze Krankenhaus? Willst du den restlichen Patienten einen Herzinfarkt einjagen.“ Wieder wurde das Zimmer von lachen erfüllt. „Sagen sie mal darf Kate eigentlich das Krankenhaus für einen Tag verlassen.“ Fragte Max plötzlich den Arzt. Alle sahen ihn verblüfft an. Melody und Kate tauschten ängstliche aber auch neugierige Blicke aus. Der Arzt räusperte sich: „Nun für einen Tag dürfte das kein Problem sein. Ihre Werte sind gut und sie ist in guter Verfassung. Ich glaubte das dürfte in Ordnung gehen.“ „Was hast du denn vor?“ fragten die Zwillinge im Chor. „Na Tyson sagte doch das wir feiern müssen. Wir könnten doch alle zum Strand gehen und es uns so richtig gut gehen lassen. Was meint ihr?“ „Und was ist mit Training Max?“ „Ach komm schon Kai. Ich finde Tyson und Max haben gar nicht mal so Unrecht. Wir können uns doch auch mal entspannen.“ Meinte Ray und auch Kenny nickte eifrig zu. Dann beugte sich der Chinese zu Kai und Ohr und flüsterte ihm zu: „Wer weiß vielleicht kannst die verpasste Gelegenheit mit Mel am Strand noch nachzuholen. Komm schon. Mach doch Mel die Freude.“ Kai gab nur ein Seufzen von sich und gab sich geschlagen.

Den Rest des Tages planten die Jugendlichen ihren morgigen Ausflug zum Strand. Außerdem beschlossen sie das Melody eine Weile bei ihnen in der WG wohnen wird. Als sie sich von Kate verabschiedeten und das Gebäude verließen schaut die Brünette etwas ängstlich zu Boden. Kai ließ sich zurückfallen „Was hast du? Freust du dich nicht etwas mit Kate zu unternehmen?“ „Doch, doch ich habe nur Angst dass etwas passiert.“ Kai merkte das Melody ziemlich angespannt war. Er legte ihr einen Arm um die Schulter und zog sie zu sich. „Keine Sorge. Es wird alles gut gehen. Versprochen“ Melody nickte ihm danken zu.

Am nächsten Morgen waren alle recht früh auf den Beinen und bereiteten alles für den Strand vor. Sogar Tyson war schon auf den Beinen, ohne das Kai laut werden musste. Sie fuhren mit einem Bus der BBA ins Krankenhaus und holten Kate ab und fuhren gemeinsam an den Strand. Dort war niemand anderes zu sehen. Sie hatten die Gegend ganz für sich. Nachdem sie ihre Blicke über das blaue Meer und den hellen Sand schweifen ließen, fingen sie an ihre Sachen auszupacken. Nach ungefähr 5 min. waren sie fertig. Melody und Kate saßen unter dem großen Sonnenschirm und beobachten wie Tyson’s und Max’s Klamotten über den Strand flogen und in ihren Badehosen ins Wasser sprangen. Die Jungs schüttelten nur ihre Köpfe und die Mädchen lachten. Nun begannen sich auch die restlichen Jungs ihrer Klamotten zu endledigen. Als Melody Kai nur in der Badehose sah wurde sie augenblicklich rot im Gesicht und schaute schnell zu Kate. Diese grinste ihre Schwester nur viel sagend an. Beide Mädchen starrten sich an und versuchten den andren zum aufgeben zu zwingen. Doch sie hielten es nicht lange und brachen lachend zusammen. Plötzlich wurden sie von weit entfernten Stimmen unterbrochen. „Hey ihr zwei wollt ihr gar nicht ins Wasser kommen oder was?“ rief Max ihnen zu. Daraufhin zogen die Schwestern ebenfalls ihre Kleider aus und die Jungs wurden rot. Beide trugen knappe

Bikinis Kate in weiß und Melody den gleichen in schwarz. Kai konnte seine Augen gar nicht mehr von ihr wenden. /WOW. Einfach wunderschön. Zum Glück sind sonst keine anderen Jungs hier. Wenn ich Glück habe kann ich heute meine Chance nutzen./

Den ganzen Morgen waren sie im Wasser. Sie schwammen, tauchten oder tunkten sich gegenseitig. Sie planschten wie die kleinen Kinder. Ja, sogar Kai tauchte Tyson ganze fünfmal. Einmal weil er Melody unter Wasser gedrückt hatte, ein anders mal weil Tyson ihn getunkt hatte und die restlichen dreimal weil er einfach Lust dazu hatte. Gegen Mittag saßen sie alle am Strand und aßen gemeinsam zu Mittag und hatten einfach ihren Spaß.

„Hey Mel wach auf." Melody blinzelte verschlafen. Sie blickte sich um und sah ihre Schwester fragend an. „Kate was ist den los?" „Du bist eingeschlafen. Es ist schon 2. Wenn du Kai heute noch deine Liebe gestehen willst solltest du dich beeilen." Melody schreckte hoch in die Senkrechte und schaute sich nach Kai um. „Er wollte zu den Klippen gehen um seine Ruhe vor den Anderen zu haben." beantwortete Kate die unausgesprochene Frage. Sie schaute ihre Schwester danken an und machte sich auf den Weg. „Na sind die Beiden endlich auf dem richtigen Weg." „Ja Ray ich glaube heute bekommen sie es hin."

Auf den Klippen:

Kai stand an den Klippen und sammelte seinen ganzen Mut. /Heute sag ich es ihr. Heute werde ich ihr sagen, dass ich sie liebe. Das kann doch nicht so verdammt schwer sein./ Kai hatte seinen Entschluss gefasst. Er drehte sich um und erstarte. Vor ihm stand Melody und rang nach Atem. Sie musste den ganzen Weg hierauf gerannt sein. „Da bist du ja. Ich hab dich schon überall gesucht." Während sie sprach ging sie auf Kai zu und blieb direkt vor ihm stehen und sah ihm in die Augen. Wieder versinken beiden in den Augen des jeweils Anderen. Doch plötzlich erschien ein ernster und angespannter Ausdruck in den blauen Augen. „Kai ich muss dir etwas sagen. Etwas sehr wichtiges und ich hoffe du nimmst es mir nicht übel, aber ich muss es dir einfach sagen." Wieder holte Melody tief Luft. /Soll ich es ihm wirklich sagen. Was wenn er nicht genauso fühlt wie ich was dann!? Ach Mel reiß dich zusammen. Du schaffst das, los!/
„Kai, ich liebe dich."/Endlich ist es raus!/ Melody sah Kai ängstlich an. Er sagte kein Wort. Er starrte sie an. Melody sah traurig zu Boden. „Es tut mir sehr Leid. Ver –vergiss es einfach in Ordnung." Sie wollte sich umdrehen doch sie wurde von Kai am Handgelenk festgehalten und zu ihm umgedreht. Bevor sie sagen oder fragen konnte legten sich auch schon zwei weiche, warme Lippen auf die ihren. Vor Schock hatte sie die Augen aufgerissen. Doch dann entspannte sie sich, schloss die Augen und begann den Kuss zu erwidern. Als Kai spürte, dass sich Melody entspannte legte er eine Hand auf ihren Rücken um sie näher an sich zu drücken und die andre Hand in ihren Nacken, um den Kuss zu intensivieren. Sachte fuhr er mit seiner Zunge über ihre Lippen und bat so um Einlass. Er merkte, das sie zögerte doch dann öffnete sie ihren Mund. Kai's Zunge drang in die warme Mundhöhle und erforschte jeden ihrer Winkel. Als er Melody's Zunge fand fing er an sie zu liebkosen, woraufhin Melody in den Kuss hinein seufzte. Auch Kai konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. Wieder forderte er ihre Zunge auf mit ihm mitzumachen. Und Melody kam dieser Aufforderung nur zu gerne nach. Den Kampf der dann entbrannte konnte Kai für sich gewinnen. Beide hätten am

liebsten weitergemacht, doch wegen des Luftmangels mussten sich die beiden von einander lösen.

Sie sahen sich tief in die Augen. Kai hatte Melody immer noch fest in seinen Armen und konnte es immer noch nicht glauben. Doch ihr ging es genauso. Ihre Hände lagen ruhig auf Kai's Brust und sie hatten ein scheues Lächeln auf den Lippen.
Nach einer Ewigkeit löste sich Kai aus seiner Starre. /Man Kai komm schon. Sie hat dir gesagt, dass sie dich liebt. Wir haben uns geküsst. Jetzt mach schon!/ Plötzlich legte sich wieder eines dieser seltenen Lächeln über Kai's Lippen. „Melody ich liebe dich auch." Daraufhin fiel sie Kai um den Hals und auch er drückte sie fest an sich. „Es ist schon spät lass uns zu den Anderen zurückgehen." Kai nickte ihr zu. Er nahm seine Freundin an der Hand und sie gingen zurück zum Strand.

„Man wo bleiben die den so lange?" maulte Tyson. „Lass sie doch mal alleine. Du hast es das letzte Mal schon versaut." Stutzte ihn der Chinese zurecht. „Was soll das denn heißen Ray?" während sich die Jungs noch weiter unterhielten sah sich Kate am Strand um. Das Meer glitzerte durch die Sonnenstrahlen und ein sanftes Bries wehte einen leicht salzigen Geruch zu ihr herüber. Wie lange war es her, dass sie sich so wohl gefühlt hat? Es war unbeschreiblich schön mit den Jungs und Melody hier am Strand zu sein. Sie konnte alles Verdrängen was sie belastet. Sie konnte sogar ihre Krankheit für eine kurze Zeit vergessen. Während ihr Blick über die Gegend streifte, blieb er an einem Pärchen hängen, das Hand in Hand durch den Sand auf sie zu lief. „Da kommen sie doch." Kate zeigte in die Richtung aus der sie kamen. Die Anderen folgten ihrem Wink und sie konnten nicht glauben was sie da sahen. Kai und Melody Hand in Hand. Heißt das, dass sie endlich zusammen sind? Bei allen machte es klick. „Na endlich." Riefen alle gleichzeitig. Die Jungs kamen angerannt und fielen ihnen freudig um den Hals. „Seid ihr zusammen?" „Wer von euch hat sich zuerst getraut?" „Habt ihr euch schon geküsst?" Fragen über Fragen. Auf Kai's Stirn zuckte ein Muskeln doch bevor er etwas sagen konnte ging Ray dazwischen. „Hey wir sollten lieber Kate zurückbringen, bevor sich der Arzt noch Sorgen macht." Melody stimmte Ray zu und lief zu ihrer Schwester die ein breites Grinsen im Gesicht hatte. Die beiden verstanden sich auch ohne Worte und so wusste Kate auch, dass ihre große Schwester jetzt endlich glücklich werden konnte.